

Protokoll des AK „Wirtschaft“ vom 10.08.2011

Sitzungsort: Gaststätte Schiffauer, Kupferberg

Teilnehmer: ca. 10

Die Vorbereitungen für die „2. LQN-Gewerbeschau“ am 5. und 6. Mai 2012 bestimmten wieder diese Sitzung des AK „Wirtschaft“. Am Anfang stand eine wohl an ihn von außen herangetragene Frage von Hermann Dörfler. Sie war die nach den Platzreservierungen bei dieser nächsten Schau. Sie gebe es nicht zu 100 Prozent, antwortete AK-Sprecher Reiner Meisel. Er verwies dabei auf das neue Prinzip, dass angenommen wird, wer auch seinen Teilnahme-Beitrag bezahlt hat. Und er fügte an: Wer dann eben schnell zahle, habe auch die größte Auswahlmöglichkeit an Standplätzen.

Da Meisel gerade durch den Beitritt Enchenreuths bei dieser nächsten Ausstellung eine noch größere Teilnehmerzahl als 2009 erwartet, wurde die Frage nach einem Zusatzzelt diskutiert. Prinzipiell sprach nichts dagegen, wenigstens in Voranfragen die Verfügbarkeit bei Anbietern klären zu lassen. Eine Vorreservierung sollte allerdings erst im Herbst – wohl am besten nach den geplanten Informationsveranstaltungen für die LQN-Geschäftswelt – angestrebt werden. Besprochen wurde auf dieser Sitzung schon ein möglicher Standort für ein solches Zelt. Reiner Meisel schlug vor, es links neben der Dreifachsporthalle aufzubauen, also etwa da, wo beim letzten Mal die Feuerwehr und die Islandponys ihren Platz hatten. Durchgedacht wurden dann mögliche Alternativstandorte, die Hermann Dörfler eingebracht hatte. So etwa der Schulsportplatz gegenüber der Dreifachhalle. Dagegen sprach aber schon der zu schmale Eingang. Zwar könnte man auch den Zugang aus Richtung der Volksschule nutzen. Dann wäre aber ein Bruch in der Kompaktheit des Ausstellungsgeländes gegeben. Weiter angedacht wurde auch eine Nutzung der Turnhalle dieser Schule. Hier wog allerdings das Argument der Abgekoppeltheit noch stärker. So bleibt es zunächst beim Standort neben der Dreifach-Sporthalle.

Als nächste konkrete Schritte konnte Reiner Meisel schon Termine und Orte für die ersten Info-Veranstaltungen bekannt geben. Sie finden am 6. Oktober 2011 in der Gaststätte Taig in Marktleugast und am 11. Oktober 2011 bei Schiffauers in Kupferberg statt. Dazu werden alle am LQN-Talersystem beteiligten Geschäftsleute in den jeweiligen Gemeinden mit einem Einladungsschreiben Anfang September noch extra eingeladen.

Zur angedachten Jobbörse wurde festgehalten, dass hierzu Michael Schramm die Fäden in der Hand hält. Er soll sich auch den besten Standort in der Halle aussuchen. Eine realistische Entscheidung dazu wird allerdings wohl erst fallen, wenn er weiß, wer da mitmacht.

Bezüglich des wieder beschlossenen Gemeinschaftsstandes der Gemeinden merkte Clemens Friedrich an, dass bei der „1. LQN-Gewerbeschau“ die Gemeinschaftsklammer des LQN-Gedankens dort fehlte. Jede Kommune habe sich zwar schön mit ihren eigenen Vorzügen präsentiert. Aber dass man ein gemeinsames Projekt auf den Weg gebracht habe und weiter pflegen wolle, das wurde nicht zum Ausdruck gebracht. Das Thema sei allerdings auch nicht im AK „Wirtschaft“ zu klären, sondern müsse im Kernteam angesprochen werden. Aus den von ihm ausgewerteten Fragebögen für die Aussteller der letzten Schau zitierte Friedrich nochmals die Kritik an der Ausschilderung für die Schau speziell am Ausstellungsort – und besonders die fehlenden Hinweisschilder für den

behindertengerechten Zugang. Verantwortlich dafür sei der Marktleugaster Bauhof, wurde festgehalten.

Als weitere Kritik aus diesen Fragebögen wurde das Thema der Eröffnungsveranstaltung angesprochen. Bemängelt wurde dabei, dass die Aussteller im Außenbereich nichts mitbekamen. Als Lösung wurden zwei Alternativen ins Auge gefasst: eine bessere Beschallung nach außen oder die Bitte an die Aussteller im Außenbereich, bei diesem Akt in die Halle zu kommen. Weiteres wird bis zur Eröffnung dieser Gewerbeschau noch diskutiert.

Als Arbeitsaufträge für die nächste Zeit wurden vergeben:

- Matthias klärt ab, ob Jovanka Gack, die Gestalterin des Plakats der ersten Schau darauf Urheberrechtsansprüche erhebt
- Hermann Dörfler klärt ab, wie es um den Versicherungsschutz bei Diebstahl von ausgestellten Waren in der Halle steht.

In Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit wünschte sich Reiner Meisel vor allem eines: einen interaktiven Belegungsplan, bei dem man aktuell auf der neuen LQN-Website sehen kann, welche Plätze schon geordert sind. Grundlage dazu soll der von Daniel Schramm ausgearbeitete Belegungsplan der letzten Gewerbeschau sein. Michael Schramm will sich darum kümmern, ob die technische Realisierung einer solchen Idee im Zuge des Neuaufbaus dieser Internet-Darstellung des Projekts möglich ist.

Protokollant: Matthias Trendel